Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf
Schriftleitung: Günter Swoboda, Felderstraße 62, D-5090 Leverkusen 1

Leverkusen, 1.4.91 **III. Jahrgang, Nr. 1**

Phyllonorycter robiniella **CLEMENS 1859 neu für das Rheinland** (Lep., Gracillariidae)

von Dr. Wolfgang Wipking, Zoologisches Institut III (Physiologische Ökologie), Weyertal 119, 5000 Köln 41

Aus der Familie der Minier- oder Blattütenmotten (Gracillariidae) ist die Platanenminiermotte ***Phyllonorycter platani*** STAUDINGER 1870 heute wohl in den meisten europäischen Städten anzutreffen. Die Art hat sich in den letzten 60 Jahren vom Mittelmeergebiet bis nach Dänemark ausgebreitet, wobei die minierenden Larven von ihrer ursprünglichen Futterpflanze *Platanus orientalis* auf die vor allem in den Städten angepflanzte Hybridplatane wechselten (*Platanus x hybrida*) (VAN FRANKENHUYZEN 1983, KLAUSNITZER 1987).

Von einer anderen hemerochoren, in den Städten ebenfalls häufigen Baumart, der Scheinakazie *Robinia pseudoacacia* waren bisher in Mitteleuropa keine in den Blättern minierenden Schmetterlinge bekannt geworden. Obwohl Meldungen aus den 70er Jahren von Südeuropa vorliegen (VIDANO 1970) und die Art von SAUTER (1981) aus dem Tessin gemeldet wurde, berichtet erst BATHON (1990) dann in einem Aufruf mit der Bitte um Mitarbeit über ein von BILLEN 1988 gemeldetes Auftreten der Robinien-Miniermotte ***Parectopa robiniella*** CLEMENS 1863 am Oberrhein bei Weil a. Rhein.

Am 8.11.1990 fand ich dann in Köln-Lindenthal in den Fiederblättern von Stockausschlägen der im Universitätsgelände häufigen Scheinakazien zahlreiche Faltenminen, die nach HERING (1957) nicht zu bestimmen waren. Die Herrn Dr. BATHON übersandten Minen gehören jedoch nicht zu ***Parectopa robiniella***, sondern wurden von ihm als zu einer ***Phyllonorycter***-Art gehörig bestimmt. Er teilte mir auch mit (BATHON in litt., 6.12.90), daß sich die vermeintlichen Funde von ***Parectopa robiniella*** vom Oberrhein inzwischen als Nachweise von ***Phyllonorycter robiniella*** herausgestellt haben und vermutet daher für meine Funde Artgleichheit.

Phyllonorycter robiniella ist eine nordamerikanische Art, die 1983 erstmals in der Umgebung von Basel gefunden wurde. Die Art ist bisher nur aus dem weiteren Umkreis dieser Stadt bekannt geworden (Funde aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland; der nördlichste Fundpunkt ist Ottmarsheim bei Mülhausen/F) und dann aus Norditalien, wo sie anscheinend weit verbreitet ist. Die Art hat im Baseler Raum zwei Generationen pro Jahr (WHITEBREAD 1990) und fliegt im Juli/August und dann wieder im September/Oktober. Wo die Falter überwintern und ob es vielleicht eine Wintergeneration gibt die sich in den Knospen entwickelt, ist unbekannt.

Obwohl mir von ***Phyllonorycter robiniella*** nur weitere Minen vorliegen und keine Adulten, erscheint eine Verwechslung mit anderen Arten ausgeschlossen. Nach WHITEBREAD (1990) minieren die Larven fast ausschließlich im Parenchym auf der Unterseite der Robinienblättchen, wobei auch mehrere Larven in einer dann größeren Mine vorkommen können. Die heranwachsenden Larven spinnen sich ein seidiges Gespinst in der Mine, worin sie sich auch verpuppen. Die einzige weitere Art, die in Robinienblättern miniert ist ***Parectopa robiniella***, deren Minen jedoch unregelmäßig und verzweigt sind. Bei dieser Art findet die Verpuppung zudem außerhalb der Minen statt. In Amerika kommen neben ***Phyllonorycter robiniella*** noch zwei weitere Arten der Gattung (***gemmea*** FREY und ***ostensackenella*** FITCH) auf der Scheinakazie vor, von denen bisher nicht bekannt ist, daß sie nach Europa eingeschleppt wurden.

Mit den Funden im Stadtgebiet von Köln ist die Verbrei-

tung von ***Phyllonorycter robiniella*** beträchtlich nach Norden ausgedehnt worden (nächstgelegener Fundort: Ottmarsheim an der deutsch-französischen Grenze Nähe Mülhausen). Ihre Raupennährpflanze ist, vor allem entlang des Rheintals weit verbreitet und überall häufig. Da der Fundort gerade an einem der größten Universitätsparkplätze liegt, ist auch eine Verfrachtung der Adulten mit dem PKW vorstellbar.

Für weitere Hinweise zum Vorkommen beider Robinienminiermotten wären Herr Dr. BATHON (BBA Darmstadt) und ich dankbar. Herrn Dr. BATHON danke ich für die freundliche Bestimmung.

Literatur:

BATHON, H. (1990): Aufruf zur Mitarbeit: Die Robinien-Miniermotte in Deutschland. - Nachr.Dtsch.Ges.allgem.angew.Ent. (DGaaE), **4**: 39

HERING, E.M. (1957): Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa. - Verlag W. Junk, Den Haag

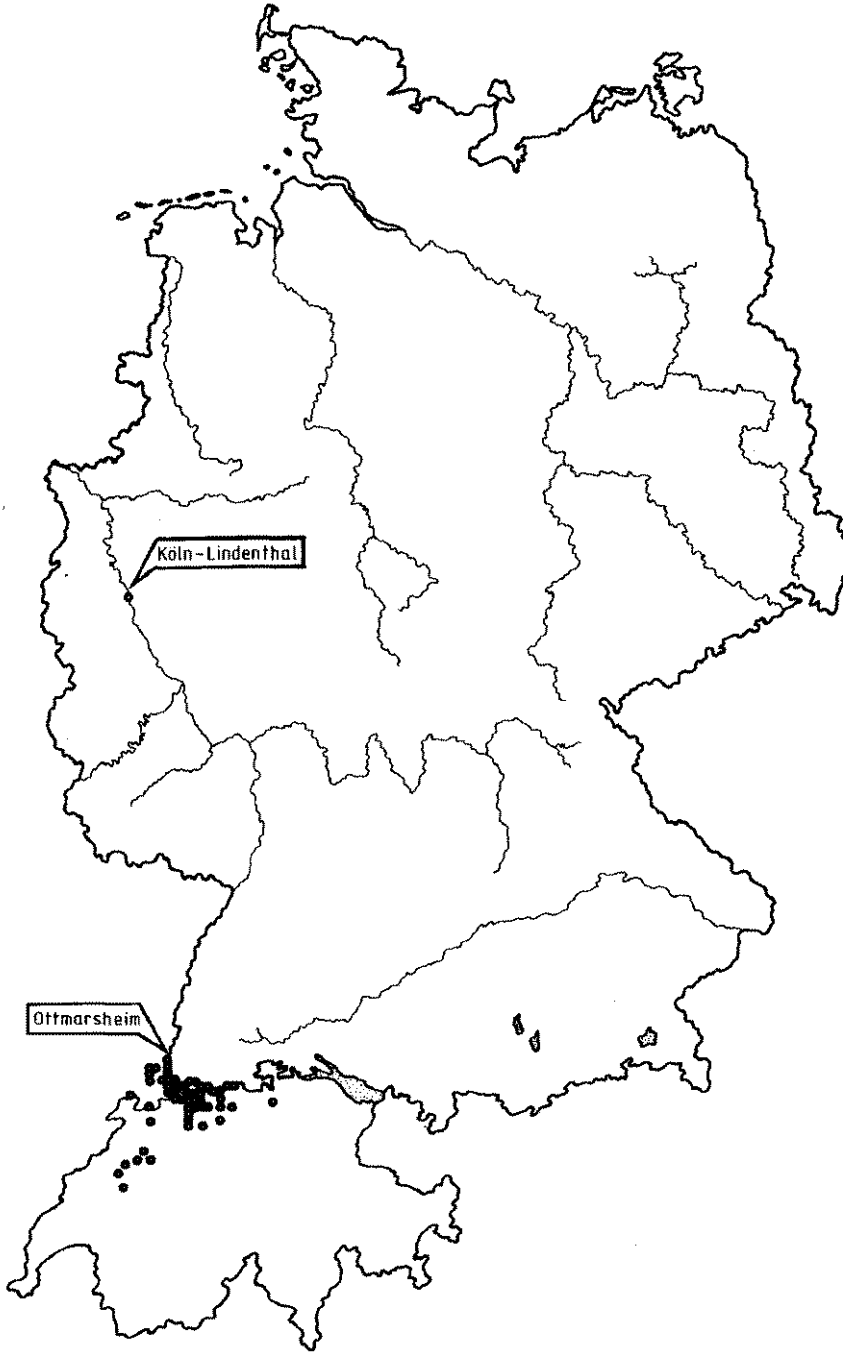
FRANKENHUYZEN, A. VAN (1983): Phylloronycter platani (Staudinger 1870) (Lep.: Gracillariidae), een bladmineerder op Plataan in Nederland - Ent.Ber., **43**: 19-25 Amsterdam

SAUTER, W. (1981): Interessante Neufunde von Microlepidopteren aus der Schweiz und Süddeutschland. - Nota lepid., **4**: 103-106

VIDANO, C. (1970): Foglioline di Robinia pseudoacacia con mine di un Microlepidottero nuovo per l'Italia. - L'apicoltore moderno, **61**: 1-11

WHITEBREAD, S. E. (1990): Phyllonorycter robiniella (CLEMENS, 1859) in Europe (Lepidoptera, Gracillariidae) - Nota lepid., **12**: 344-353

Karte auf Seite 4: Funde von ***Phyllonorycter robiniella*** CLEMENS 1859 in Frankreich, Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland. Ein ● entspricht einem 5x5 km-Quadrat. Die süddeutschen, französischen und schweizer Funde nach WITHEBREAD (1990)


Köln-Lindenthal
Ottmarsheim

Nachtrag zur Liste der bei Wiltingen/Saar (Rheinland-Pfalz) beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera)

von Friedhelm Nippel, Grünestr. 97 a, 5632 Wermelskirchen

Durch Nachmeldungen und weitere Beobachtungen meinerseits, können der in **Melanargia, II.** Jahrgang, Nr. 3, S. 61-72, veröffentlichten Liste acht weitere Arten Großschmetterlinge hinzugefügt werden. Meine weiteren Beobachtungen waren vom 19.-21. September, 9.-14. Oktober und vom 30. November bis 2. Dezember 1990.

Als Besonderheiten seien hier ***Omphaloscelis lunosa*** HAWORTH 1809 und ***Aporophila lutulenta*** DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 hervorgehoben.

Vom Arealerweiterer ***O. lunosa*** (Abb. 1) konnten 14 Falter am 19. und 20. 9. 1990 auf der Wiltinger Kupp (250 m NN), im Auwald und im Ort Wiltingen (130 m NN), sowie in der Kiesgrube bei Kanzem erstmals für den Kreis Trier-Saarburg nachgewiesen werden. Da die Art in den letzten Jahren auch in Luxemburg, dem Saarland und im südlichen Rheinland als Neufund festgestellt werden konnte, scheint sich ihre Arealerweiterung weiter nach Süden fortzusetzen.

Bei ***A. lutulenta*** (Abb. 2) handelt es sich um eine Art, die lokal im Trierer Land und in den angrenzenden Ländern vorkommt. Im Kreis Trier-Saarburg wurde sie bisher in Niedermennig, Pellingen und Wawern gefunden. ***A. lutulenta*** wurde im Auwald bei Wiltingen am 19.9.90 zunächst nur in einem Exemplar beobachtet, am 20.9.90 konnten dann in der Kiesgrube bei Kanzem drei weitere Falter registriert werden. Alle vier Falter besitzen stark verdunkelte Vorderflügel.

Den Herren W. SCHUTTE und Dr. W. VORBRÜGGEN danke ich für die Mithilfe und die Datenübermittlung, Herrn P. KUHNA für Determinationshilfen.

Nomenklatur nach FORSTER, W. und WOHLFAHRT, T. (1960-81): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band **3-5**, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart.

Die erste Spalte (**B**) gibt - wie in meiner ersten Liste - eine Biotopzuordnung an.

H = Art, die auf warmen Hängen (Trockenrasen, Gebüschfluren) vorkommt

Die zweite Spalte (**R**) zeigt die Gefährdungskategorie nach der Roten Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge in Rheinland-Pfalz.

Abweichend von der ersten Liste werden hier die vollständigen Funddaten aufgeführt.

	B	R	Funddaten
SPHINGIDAE			
Acherontia atropos LINNAEUS 1758		I	9.1988
LASIOCAMPIDAE			
Malacosoma castrensis LINNAEUS 1758	H	3	Raupe 5.1989 24.6.1989
NOCTUIDAE			
Rhizedra lutosa HÜBNER 1800-1803		4	13.10.1990
Aporophila lutulenta D. & SCH. 1775	H	3	19.+20.9.1990
Polymixis xanthomista HÜBNER 1818	H	3	12.+13.10.1990
Conistra ligula ESPER 1791		3	9.+13.10.1990
Omphaloscelis lunosa HAWORTH 1809		4	19.+20.9.1990
GEOMETRIDAE			
Xanthorhoe biriviata BORKHAUSEN 1794			12.+14.4.1990

Damit erhöht sich die Anzahl der nachgewiesenen Großschmetterlingsarten auf **501**. Davon sind immerhin **119** Arten (= **23.8%**) in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz. Diese hohe Anzahl an gefährdeten Arten trug mit dazu bei, daß die B 51 n zwischen Wiltingen und Kanzem nun nicht durch die Saar gebaut wird. Zumal dieser alte Saarbogen bei der Schiffbarmachung der Saar als Ausgleichsbiotop angesehen wurde. Der faunistisch wertvolle Auwald bei Wiltingen wäre infolge der Baumaßnahmen vernichtet und das Saarbett in die Kiesgrube bei Kanzem verlegt worden.

Literatur:

HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R. (1960): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. III. Eulen (erste Hälfte). - Mitt.Pollichia, **III.** Reihe, **7**: 269, Bad Dürkheim

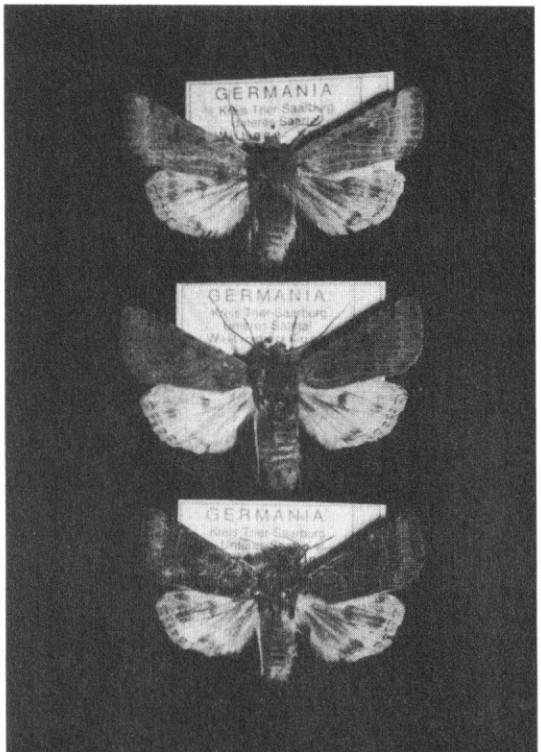


Abb. 1:

Omphaloscelis lunosa HAWORTH 1809

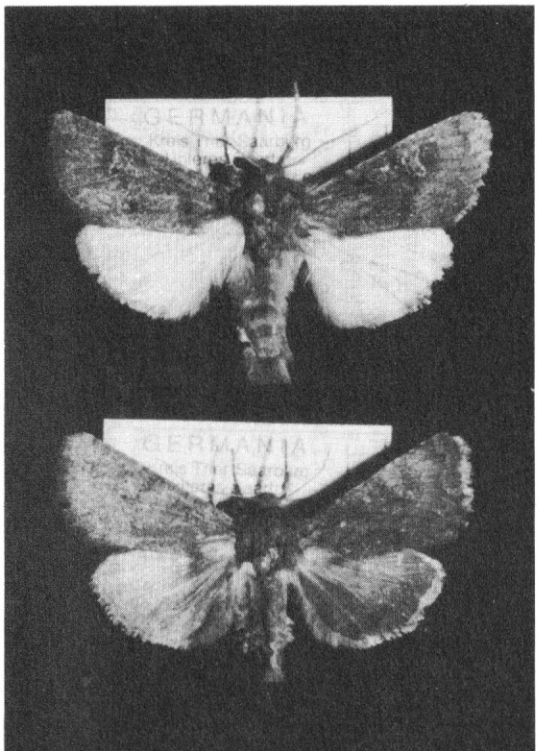


Abb. 2:

Aporophila lutulenta DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 (Fotos NIPPEL)

Aethes fennicana adelaidae **TOLL 1955 neu für die Bundesrepublik Deutschland** (Lep., Cochylidae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, 5620 Velbert-Langenberg

Bei der faunistischen Erfassung von Microlepidopteren einer alten, ungenutzten Obstwiese zur Begründung eines Antrags auf Unterschutzstellung, fing ich am 19.7.1986 oberhalb des Hespertales in Essen-Werden/NRW eine Cochylidae, die nach dem äußeren Erscheinungsbild nicht sicher zu bestimmen war. Der relativ frische Falter von 12 mm Spannweite, zeigte auf den gelblich-weißen Vorderflügeln zwei verloschene Binden, die nur an der Costa deutlich braun angedeutet waren (Tafel I, Abb. 1).

Eine Genitaluntersuchung ergab zu meinem Erstaunen, daß es sich um ***Aethes fennicana adelaidae*** TOLL 1955 handeln mußte. Die Valven sind schmaler als bei ***A. f. fennicana*** HERING 1924. Die dichte Stachelreihe verläuft fast parallel zur Valvencosta und endet zu dreiviertel des Caudalrandes der Valve, während sie bei ***Aethes tornella*** WALSINGHAM 1898 bogenförmig bis zur Mitte des Caudalrandes verläuft. Ein direkter Vergleich mit ***tornella*** war mir allerdings nicht möglich, da mir ein Präparat dieser Art nicht zur Verfügung steht.

Auf dem 3. Westdeutschen Entomologentag in Düsseldorf am 24./25.11.1990 hatte ich Gelegenheit, das Genitalpräparat Herrn KARISCH aus Demitz-Thumitz zu zeigen, einem jungen Entomologen mit guten Kenntnissen vor allem der ostdeutschen Cochylidae. Herr KARISCH, der sich meiner Determination anschloß, bot sich an, eine von ihm angefertigte Genitalzeichnung an Herrn Prof. RAZOWSKI, dem Autor des Cochyliden-Bandes innerhalb der **Microlepidoptera Palaearctica**, zu senden und seine Meinung einzuholen. Für diese Vermittlung möchte ich Herrn KARISCH hier nochmals meinen Dank aussprechen.

Herr Prof. RAZOWSKI bestätigte anhand der Genitalzeichnung die Zugehörigkeit meines Fundes zu ***A. fennicana adelaidae*** und schrieb weiter, daß es noch unklar ist, ob die ssp. ***adelaidae*** nicht doch eine eigene Art darstellt. Dies ließe sich nur über die Biologie der Art klären, über die bisher nichts bekannt ist.

Daraufhin untersuchte ich genitaliter noch einen weiteren Falter von vier, am 2.8.1986 am gleichen Platz gefangenen Cochyliden. Diese zeigten allerdings deutlich braune Binden auf dem gelblich-weißen Vorderflügeln und ich hatte sie daher als ***A. francillana*** FABRICIUS 1794 angesprochen. Auch hier handelte es sich um ***A. fennicana adelaidae***. Die Art zeigt also in der Ausbildung der Binden eine deutliche Variabilität.

Während ***A. f. fennicana*** aus West-Sibirien, Finnland und Schweden bekannt ist, lagen bisher für ***A. fennicana adelaidae*** nur Funde aus Polen und Frankreich vor. Sollten bereits Funde aus Deutschland veröffentlicht worden sein, die ich durch die Vielfalt und Verstreutheit in der Literatur übersehen habe, so wäre ich für eine Benachrichtigung dankbar.

Literatur:

HANNEMANN, H.J. (1964): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, II. Wickler (s.l) Cochylidae und Carposinidae. Die Zünslerartigen (Pyraloidea) - in DAHL: Die Tierwelt Deutschlands, 50. Teil, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse - Supplement zu Alexanor u. Bulletin de la Société entomologique de France, Paris

MEDVEDEV, G.S. (1989): Keys to the Insects of the European Part of the USSR. Vol. **IV.** Lepidoptera, Part I., Verlag E.J. Brill, Leiden

RAZOWSKI, J. (1970): Microlepidoptera Palaearctica, **III.** Band, Verlag Georg Fromme & Co, Wien

Abb. 1

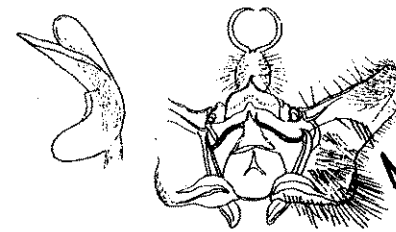


Abb. 2

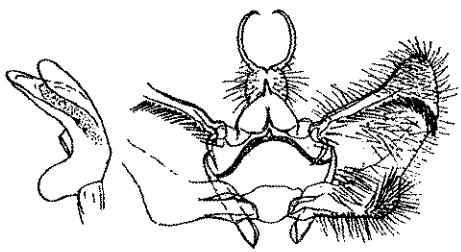


Abb. 3

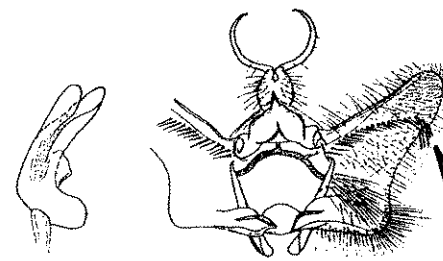


Abb. 4

Abb. 1: ***Aethes francillana*** FABRICIUS 1794

Abb. 2: ***Aethes tornella*** WALSINGHAM 1898
Stachelreihe endet etwa Mitte des Caudalrandes der Valve.

Abb. 3: ***Aethes fennicana fennicana*** HERING 1924
Stachelreihe endet im oberen Drittel des Caudalrandes der Valve.

Abb. 4: ***Aethes fennicana adelaidae*** TOLL 1955
Unterschied zu A. f. fennicana in der Valvenform.

(nach RAZOWSKI 1970)

Zur Verbreitung und Häufigkeit von *Eupithecia virgaureata* DOUBLEDAY 1861 (Lep., Geometridae)

von Dr. Hans Werner Goergens, von-Stein-Str. 30, 4047 Dormagen

Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY 1861 wurde in unserem Arbeitsgebiet bislang nur selten und vereinzelt gefunden (KINKLER et al. 1987, STAMM 1981, WEIGT 1976). Da der Falter aufgrund seiner Ähnlichkeit mit den häufigeren Blütenspannerarten ***Eupithecia castigata*** HÜBNER 1813 und ***Eupithecia tripunctaria*** HERRICH-SCHÄFFER 1852 leicht zu verwechseln ist, wird er möglicherweise oft übersehen. Verbreitung und Häufigkeit dieser Art in unserem Arbeitsgebiet gelten daher als nicht ausreichend bekannt.

Drei Raupen von ***E. virgaureata*** wurden von mir erstmals im September 1988 im Bereich der Wahner Heide (Nordrhein-Westfalen) an den Blüten von Riesengoldrute (*Solidago gigantea*) gefunden. Die Zucht der Tiere mit den Blüten dieser Pflanze verlief ohne Probleme. Die daraus erhaltenen Puppen wiesen die für ***virgaureata*** bekannten typischen Zeichnungsmerkmale auf (s. WEIGT 1987: Abb. 7g). Nach dem Schlüpfen der Falter im Mai des darauffolgenden Jahres wurden die Tiere durch Genitaluntersuchung eindeutig determiniert.

Neben den ***virgaureata***-Raupen aus der Wahner Heide wurden aus der Umgebung von Dormagen Ende August 1988 auch Raupen von ***E. tripunctaria*** und ***E. absinthiata*** CLERCK 1759 zu Zuchtzwecken eingetragen. Nach der Verpuppung dieser Tiere fielen mir bei beiden "Arten" einige Puppen von abweichender Form und Zeichnung auf. Die Zeichnungselemente glichen den Puppen von ***virgaureata***. Nach dem Ausschlüpfen der Falter im Mai 1989 wurden auch diese Tiere durch Genitaluntersuchung eindeutig als ***virgaureata*** determiniert.

Eine gezielte Suche nach den Raupen von ***E. virgaureata*** erfolgte dann Anfang September 1989 in der Umgebung von Dormagen. Bestände von Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*) in Waldrandnähe und an Waldwegen wurden auf entsprechende Raupenvorkommen überprüft. Dabei fand sich eine große Anzahl von Raupen (über 50), die in ihrem Aussehen den Raupen von ***E. virgaureata*** entsprachen. Ein Teil der Raupen wurde zum Weiterzüchten eingetragen. Nach der

Verpuppung konnten sie aufgrund der charakteristischen Färbung der Puppen bereits eindeutig als zu ***virgaureata*** gehörig erkannt werden. Nach Erhalt der Falter im folgenden Jahr wurde die Artzugehörigkeit ebenfalls durch Genitaldetermination gesichert.

Eine Überprüfung der Bärenklau-Bestände im September 1990 zeigte erneut eine starke Besiedelung der Pflanzen mit Raupen (ca. 80) von ***virgaureata***. Zusätzlich fanden sich Raupen dieser Art auch an den Blüten des Waldengelwurzes (*Angelica silvestris*). Eine gleichzeitig im Bergland (Umgebung von Wuppertal und Wermelskirchen) durchgeführte Suche blieb dagegen erfolglos.

Aus diesen Beobachtungsergebnissen kann geschlossen werden, daß ***E. virgaureata*** zumindest im Flachland an entsprechenden Stellen durchaus häufiger vertreten sein dürfte. Als Lebensraum werden wahrscheinlich Waldränder und schattige Waldwege bevorzugt. Als Futterpflanzen dienen vor allem Bärenklau und Waldengelwurz, die hier in großen Beständen anzutreffen sind.

Im Gegensatz zu den häufig auftretenden Raupen dieser Art steht die geringe Zahl der bisher im Freiland beobachteten Falter. Sie werden sicher oft mit den ähnlichen Arten ***tripunctaria*** und ***castigata*** verwechselt. Möglicherweise fliegt ***virgaureata*** aber auch weniger gerne zum Licht als die beiden anderen Arten. Bei guter Kenntnis der verschiedenen ***virgaureata***-Formen sind jedoch auch regelmässige Beobachtungen am Licht möglich und zu erwarten. Entsprechendes konnte bei Leuchtabenden an der Mosel bei Karden und Pommern zu den Flugzeiten festgestellt werden. Hierbei ist vor allem auf Tiere zu achten, die bereits Ende April oder Anfang Mai das Licht anfliegen. ***E. virgaureata*** erscheint in ihrer ersten Generation offenbar früher als die beiden ähnlichen Arten. Die Falter der zweiten Generation werden am ehesten im August erkannt, wenn die Tiere von ***castigata*** bereits verschwunden sind. In den höheren Regionen, in denen ***virgaureata*** nur in einer Generation fliegt, dürfte die Art jedoch schwieriger abzugrenzen sein.

Die beste Möglichkeit zur Erfassung von ***virgaureata*** bietet aber die Raupensuche. In den Gebieten, in denen der

Falter in zwei Generationen erscheint, können Anfang September Bärenklau oder Waldengelwurz an Waldwegen oder Waldrändern durch die Raupen besiedelt sein. Da die sehr ähnlichen Raupen von ***tripunctaria*** zu dieser Zeit bereits überwiegend verschwunden sind, handelt es sich bei den jetzt zu findenden Tieren häufig um ***virgaureata***. Aufgrund der großen Ähnlichkeit der Raupen müssen die Tiere aber in jedem Fall zur Weiterzucht eingetragen werden. Dies sollte auch bei guter Kenntnis der Raupen erfolgen, da Verwechslungen mit ***tripunctaria***-Raupen auch dann nicht ausgeschlossen werden können. Eine relativ sichere Unterscheidung und Zuordnung der Tiere kann im Stadium der Puppe vorgenommen werden. Die typische Zeichnung und die schlanke Form der ***virgaureata***-Puppe erlaubt eine sichere Unterscheidung von Puppen ähnlicher Blütenspannerarten.

Da die Anforderungen von ***E. virgaureata*** an ihren Lebensraum offenbar nicht sehr hoch sind, sollten bei der hier geschilderten Vorgehensweise die Raupen an entsprechenden Stellen durchaus in größerer Zahl zu finden sein.

Für die Herstellung der Genitalpräparate und deren Zuordnung danke ich Herr W. SCHMITZ, Bergisch Gladbach.

Literatur:

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1987): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes VI. Teil: Die Spanner (II) - Jber.naturwiss.Ver.Wuppertal, **40**: 24-25, Wuppertal

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens - S. 201, Selbstverlag, Solingen

WEIGT, H.-J. (1976): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae) Teil 1: Die Imagines und ihre Verbreitung. - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss. Mitt., **10**: 88, Dortmund

----- (1977): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae) Teil 2: Die Raupen und ihre Futterpflanzen. - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., **11**: 57, Dortmund

----- (1987): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini) Teil 1: Biologie der Blütenspanner - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., **21**: 33, Farbabb. 7 g (Abb. der Puppe), Dortmund

Besondere Tagfalterbeobachtungen 1989 im Kreis Siegen-Wittgenstein (Lep., Diurna)

von Victor Fieber, Forstweg 18, 5905 Freudenberg

Erebia ligea LINNAEUS 1758
6.8. Lützeln 1 F. vid. WEBER (FR)
20.8. Lindenfeld (Ilsetal) 1 F. (GR)
21.8. Kunst-Wittgenstein (Friedrichshammer) 1 F. (GR)

Erebia medusa DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
28.5. Oberdresselndorf (Winterbachtal) 1 F. (FR)

Melanargia galathea LINNAEUS 1758
Juni Dirlenbach 20-25 F. vid. FLENDER-DIETEWICH (FIE)
28.6. Niederndorf/Süselberg 1 Kopula, 6 frische F. (FIE)
16.7. Herbertshausen 6 F. (an Scabiosen) (GR)
21.7. Salchendorf (Pfannenberg) 1 F. (SA)
23.7. Hesselbach vereinzelt Falter (GR)
30.7. Niederndorf/Süselberg 5 F. (GR)
6.8. Lützeln 5 abgefl. F. (FIE)

Pararge aegeria LINNAEUS 1758
13.8. Laaspherhütte 1 F. (GR)
22.8. Wilgersdorf (Kalkhah) 1 F. (FR)

Coenonympha arcania LINNAEUS 1761
27.5. Niederndorf/Süselberg 2 F. (FIE)
10.6. " " 10-12 F. (FIE)
17.6. Hesselbach (Spreizkopf) 1 F. (GR)
19.6. Niederndorf/Süselberg 20-25 F.(teils abgefl.)(FIE)
28.6. " " 2 F. (FIE)

Limenitis camilla LINNAEUS 1764
17.8. Freusburg 1 F. (FIE)
Eine Beobachtung nahe der Kreisgrenze aus dem Giebelwald. Letzte Beobachtung im Kreisgebiet vor sieben Jahren.

Limenitis populi LINNAEUS 1758
M.6. Wilgersdorf (Heckenbach) u. Wilnsdorfer Weiher 2 Totfunde D. MANDERBACH (FR)
27.6. Altenseelbach (Alte Burg) vid. ADAM (SA)

Nymphalis polychloros LINNAEUS 1758
27.3. Kreuztal-Müsen (Grube Brüche) 1 F. (BE, FA)
23.6. Geisweid 1 F. vid. JONAS (FR)

Mellicta athalia ROTTEMBURG 1775
27.5. Niederndorf/Süselberg 5-6 F. (an Waldhabichtskraut saugend) am 10.6. kein Tier mehr (FIE)

Mesoacidalia aglaia LINNAEUS 1758
17.7. Wilnsdorf (Heckenbach) 1 F. an Distel u. Flockenblume (FIE)

Argynnis paphia LINNAEUS 1758
8.7. Banfe (unterh. Großer Alertberg) häufig (GR)
30.7. " " " "
9.8. Altenseelbach (Alte Burg) 1 F. (SA)
10.8. Wilgersdorf (Kalkhah) 1 ♂ an Distel (FR)

Clossiana selene DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
10.6. Lindenfeld 1 F. (GR)
19.6. Lützel (Feuchtgebiet) 1 F. u. NSG Giller 2 F. (FR)
6.8. Lützeln (vid. WEBER) (FR)
14.8. Freusburg 1 F. (FIE)

Quercusia quercus LINNAEUS 1758
30.7. Niederndorf/Süselberg 2 ♂ (FIE)
30.7. Freusburg 1 F. (FIE)

Thecla betulae LINNAEUS 1758
6.8. Deuz 1 F. an Distel (FR)
9.8. Altenseelbach (Alte Burg) 1 F. (SA)
15.8. Laasphe (Wabachtal) 2 F. (GR)

Satyrium ilicis ESPER 1779
16.7. Weidenau (Tiergarten) 1 F. (FR)
16.7. Geisweid (Heckenberg) (vid. DIENER) (FR)
17.7. Wilgersdorf (Kalkhah) 1 F. an Distel (abgefl.)(FR)

Fixsenia pruni LINNAEUS 1758
17.6. Alchen (Sportplatz) 9-12 F. (frisch) (AN)
17.6. Freudenberg-Lindenberg 3 F. (frisch) (AN)
17.6. Freudenberg (Peimbachtal) 4 F. (frisch) (AN)
18.6. " " 4 F. (frisch) (AN)

Lycaena tityrus PODA 1761
Am 23.4. blieb eine Raupensuche in Niederndorf-Süselberg erfolglos (FIE), am 27.5. und am 12.u.19.6 wurden dort einzelne Tiere beobachtet (AN, FIE). Am 30.7. dann ca. 50 Tiere (FIE).
Einzelne Tiere wurden auch in Freudenberg am 20.u.22.5., 10.-13.6. und vom 4.-22.8. an verschiedenen Lokalitäten gesehen (AN, FIE).
Weiterhin am 20.7. in Trupbach (FR), Altenseelbach 9.8. (SA) und in größerer Anzahl in Freusburg vom 4.-17.8. (FIE). Die Art ist im Kreisgebiet mehr oder weniger selten. Scheint sich aber von Südwesten aus langsam über die Wiesentäler auszubreiten.

Lycaena helle DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
21.5. Lippe 33 F. (FR)

Lycaena hippothoe ROTTEMBURG 1761
17.u.19.6. Hesselbach 4-5 F. (GR)

Celastrina argiolus LINNAEUS 1758
5.5. Wilgersdorf (Hundsberg) 1 F. (FR)
17.5. Rudersdorf 2 F. (FR)
20.5. Wilgersdorf 1 ♂ (FR)
22.5. " 1 ♂ (FR)
29.5. Gernsdorfer Bruch 1 ♂ (FR)
17.7. Wilgersdorf (Heckenbach) 1 ♀ (FR)
4.8. Freudenberg (Hommeswiese) 1 ♂ (AN)

Pyrgus malvae LINNAEUS 1758
28.5. Bernshausen (Battenbach) 1 F. (GR)

Carterocephalus palaemon PALLAS 1771
28.5. Oberdresselndorf (Winterbachtal) 5 F. (FR)

Beobachter:	AN	Christian Anton
	BE	Rainer Belz
	FA	Hermann Falkenhahn
	FIE	Victor Fieber
	FR	Artur Franz
	GR	Günter Roth
	SA	A. und G. Sauer

Nachweis von *Pediasia aridella* THUNBERG 1788 im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Crambinae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, 5620 Velbert-Langenberg

Bei einem gemeinsamen Leuchtabend am Fuße einer alten Bergehalde (Aufschüttung des Abraums aus den Bergwerken) in Essen-Altenessen/NRW fing Herr MEISE, Essen am 2.8.68 eine **Crabinae**, die uns sofort "verdächtig" erschien. Wir hielten sie aber zunächst für eine aberrative Form von ***Agriphila geniculae*** HAWORTH 1811, die im dortigen Biotop beobachtet wurde.

Eine Genitaluntersuchung, die ich jetzt im Zuge der faunistischen Erfassung der **Crambinae** unseres Arbeitsgebietes vornahm, ergab, daß es sich um ***Pediasia aridella*** THUNBERG 1788 handelte (Tafel I, Abb. 2).

Pediasia aridella ist eine halophile Art, die hauptsächlich an den Meeresküsten vorkommt, die Raupen leben an Strandschwaden (*Puccinellia maritima*). BLESZINSKI (1965) schreibt in der **Microlepidoptera Palaearctica - Crambinae** u.a.: "Falter im VII und VIII an sehr trockenen, sandigen Plätzen; er liebt salzhaltige Wiesen, die im Sommer weiße Salzausblühungen zeigen, entfernt sich aber oft von diesen Standorten und kommt ans Licht (z.B. an den Stadtrand von Straßfurt, Norddeutschland)."

Auch aus den Niederlanden liegen einige Binnenlandfunde vor, einer aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet (KUCHLEIN at al.1980). Ob es sich bei dem Fund aus Essen-Altenessen um eine solche Verdriftung handelt, muß offen bleiben. Auch die jetzt in manchen Gebieten bei uns heimische ***Agriphila latistria*** HAWOTH 1811 galt ursprünglich als rein halobiont und hauptsächlich an den Meeresküsten verbreitet.

Im übrigen sind diese alten Bergehalden, wo ja auch dieser Fund herstammt, als "Biotope aus zweiter Hand" für diese dicht bebaute Region interessante Gebiete, die entomologisch stärker beachtet werden sollten.

Literatur:

BLESZINSKI, S. (1965): Microlepidoptera Palaeartica, I. Band, Verlag Georg Fromme & Co, Wien

KUCHLEIN, J.H., LEFFEF, F. & KLEINPASTE, R.H. (1980): Tabellen en Verspreidingsatlas van de Nederlandse Microlepidoptera, 1. Pyralidae (Eerste Gedeelte), S. 50-51, Landbouwhogeschool Wageningen

Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

5. Zusammenstellung

von Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1

TAGFALTER

Parnassius apollo vinningensis STICHEL 1899[1]			
Kobern	18.5.90	1 F.	VON KANAL
"	24.5.90	3 F.	DÖTSCH
"	25.5.90	1 F.	LADDA+ MÜHLHAUSEN
"	26.5.90	3 F.	" "
Issoria lathonia LINNAEUS 1758			
Montabaur-Eschelbach	26.8.90	1 F.	HAUSEN
Nordmannia acaciae FABRICIUS 1787			
Alken/Mosel	24.6.90	1 F.	KINKLER
Strymonidia pruni LINNAEUS 1758[2]			
Ruppichteroth-Bröleck	18.6.89	4 F.	SCHUMACHER
" -Millerscheid	25.6.89	15 F.	"
Maculinea teleius BERGSTRÄSSER 1779			
Dreisel/Sieg	7.8.88	2 F.	SCHUMACHER

---

1) Hier nur die bemerkenswert frühen Funddaten
2) Bemerkenswert für das Bergische Land

Maculinea nausithous BERGSTRÄSSER 1779

Rosbachtal/Sieg	7.8.88	3 F.	SCHUMACHER
" "	14.8.88	4 F.	"
" "	2.8.90	>30 F.	"
Dreisel/Sieg	7.8.88	>10 F.	"

Maculinea arion LINNAEUS 1758

Schönecken (Burgberg)	11.-26.7.90	20 F.	WEBER
Weinsheim (Niesenberg)	26.6.90	1 F.	"

Plebicula dorylas DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Schönecken (Burgberg)	30.6.89	2 F.	WEBER
" "	15.7.-M.8.90	10 F.	"
" (Forstberg)	11.7.-16.8.90	10 F.	"
" (Seiwelberg)	M.7.-M.8.90	10 F.	"
" (Auf Icht)	14.7.-16.8.90	20 F.	"
" (Greimelscheid)	2.8.90	2 F.	"
Weinsheim (Niesenberg)	20.7.89	5 F.	"
" "	4.8.89	2 F.	"
" "	13.7.-4.8.90	10 F.	"

SPINNER, SCHWÄRMER, etc.

Roeselia strigula DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Windeck (Burg)	26.6.89	5 F.	SCHUMACHER
Windeck-Gierzhagen	12.7.90	2 F.	"
" "	16.7.90	4 F.	"

Dasychira fascelina LINNAEUS 1758

Stolberg	20.5.85	el 3 F.	STEEGERS
"	2.6.85	el 1 F.	"

Panaxia quadripunctaria PODA 1761[2]

Eitorf-Unkelmühle	19.8.84	1 F.	SCHUMACHER
Bülgenauel/Sieg	4.8.86	1 F.	"

Drymonia velitaris HUFNAGEL 1766

Sommerau	2.7.76	1 F.	BLÄSIUS
Karden/Mosel	18.5.90	1 F.	W.SCHMITZ

Dendrolimus pini LINNAEUS 1758[3]

Ruppichteroth-Millerscheid	26.6.90	2 F.	SCHUMACHER

---

3) Allgemeiner Rückgang der Art

Cochliotheca crenulella BRUAND 1853

Ürzig	17.4.81	Säcke	BLÄSIUS

Eumasia parietariella HERRICH-SCHÄFFER 1855

Sommerau	4.7.76	Säcke	BLÄSIUS
Piesport	27.7.89	Säcke	"

Synanthedon spheciformis DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Ruppichteroth-Gießelbach	16.6.90	1 F.	SCHUMACHER

Synanthedon formicaeformis ESPER 1783

Krefeld (Die Spey)	26.5.-22.7.90	16 F.	SCHWAN

Dipsosphecia ichneumoniformis DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Ochtendung	25.7.90	1 F.	FRÖHLICH

Hepialus fusconebulosus DE GEER 1778

Drabenderhöhe (Immerkopf)	29.6.90	1 F.	W.SCHMITZ

EULEN

Ochropleura candelisequa defasciata WENDLANDT 1902

Bremm	17.6.90	2 F.	W.SCHMITZ
Ürzig	7.6.81	1 F.	BLÄSIUS

Noctua orbona HUFNAGEL 1766

NSG Kranenburger Bruch	18.8.85	1 F.	HOCK
NSG Wisseler Dünen	7.8.87	1 F.	"
Bergener Heide (NL)	22.8.87	4 F.	"
Meinweg (NL)	13.9.90	1 F.	STEEGERS
"	30.9.90	1 F.	"

Sideridis albicolon HÜBNER 1813

NSG Wisseler Dünen	14.6.81	2 F.	HOCK

Mamestra dysodea DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Sindorf	4.8.90	1 F.	JELINEK

Mythimna straminea TREITSCHKE 1825

NSG Kranenburger Bruch	23.7.85	1 F.	HOCK
" " "	21.7.86	1 F.	"
" " "	E.7.87	1 F.	"

Mythimna unipuncta HAWORTH 1809

Nahbollenbach	10.11.67	1 F.	FÖHST

Leucania obsoleta HÜBNER 1800-1803

NSG Wisseler Dünen	14.6.81	1 F.	HOCK
NSG Kranenburger Bruch	27.6.86	1 F.	"

Amphipyra berbera svenssoni FLETCHER 1968[4]

Bergisch-Gladbach	23.7.83	1 F.	HÜRTER
" "	30.7.85	1 F.	"
Monheim-Laacherhof	3.-27.8.84	4 F.	KOLBE+BRUNS
" "	9.-19.8.85	10 F.	" "
" "	15.-28.7.86	3 F.	" "
Burscheid (Höfchen)	9.8.85	1 F.	" "
" "	2.7.86	1 F.	" "
" "	20.8.86	1 F.	" "
"	9.-13.9.86	2 F.	" "
Heinsberg-NSG Rothenbach	10.-15.8.86	2 F.	HEMMERSBACH
Ruppichteroth-Gießelbach	28.9.86	1 F.	SCHUMACHER
Krefeld (Egelsberg)	17.-23.7.87	2 F.	SCHWAN
Sindorf	13.7.90	2 F.	JELINEK

Hyppa rectilinea ESPER 1788

Sommerau	13.7.78	1 F.	BLÄSIUS
Drabenderhöhe (Immerkopf)	18.6.90	1 F.	SCHUMACHER

Actinotia hyperici DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Attendorn	8.8.90	1 F.	IMMEKUS

Apamea furva DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Bremm	17.6.90	2 F.	W.SCHMITZ

Miana literosa HAWORTH 1809

Bergener Heide (NL)	22.8.87	4 F.	HOCK
Geldern-Schaephuysen	29.8.89	5 F.	"
Dalheim	2.8.90	1 F.	STEEGERS

Celaena leucostigma HÜBNER 1808

NSG Bienen-Praest	22.8.84	35 F.	HOCK
NSG Kranenburger Bruch	24.+25.8.84	70 F.	"
" " "	8.+15.8.85	7 F.	"
" " "	21.7.87	10 F.	"

---

4) Gen.Det. KINKLER, "Sindorf" Gen.Det. W.SCHMITZ

Archanara dissoluta TREITSCHKE 1825

NSG Kranenburger Bruch	15.8.85	3 F.	HOCK
" " "	11.8.86	5 F.	"
Much (Kreuzkapelle)	22.8.90	1 F.	SCHUMACHER
" "	25.8.90	1 F.	"

Archanara dissoluta f. ***arundineti*** SCHMIDT 1858

NSG Kranenburger Bruch	25.8.84	8 F.	HOCK
" " "	2.9.84	2 F.	"

Archanara algae ESPER 1789

NSG Kranenburger Bruch	28.9.84	1 F.	HOCK
Emmerich-Hüthum	22.8.86	ep 1 F.	"

Arenostola phragmitidis HÜBNER 1803

NSG Kranenburger Bruch	25.8.84	3 F.	HOCK
" " "	25.7.85	10 F.	"
" " "	5.+9.8.85	20 F.	"
" " "	21.7.86	15 F.	"
" " "	E.7.87	35 F.	"

Coenobia rufa HAWORTH 1809

NSG Kranenburger Bruch	25.8.84	2 F.	HOCK
" " "	21.7.86	10.F.	"
" " "	E.7.86	15 F.	"
Bergener Heide (NL)	22.8.87	1 F.	"
Dinslaken-Hiesfeld	9.8.88	500 F.	"
" "	17.8.88	100 F.	"

Cucullia lychnitis RAMBUR 1833

Hennef-Auel	Frühjahr 1986	el 1 F.	SCHUMACHER

Cucullia xeranthemi künnerti LEDERER 1961

Bremm	23.5.90	1 F.	W.SCHMITZ

Lithophane semibrunnea HAWORTH 1809

Heinsberg-Prummern	22.9.90	1 F.	STEEGERS
Krefeld (Die Spey)	23.-30.9.90	2 F.	SCHWAN

Lithophane socia HUFNAGEL 1766

Stolberg	20.9.85	1 F.	STEEGERS
Karden	10.5.90	1 F.	W.SCHMITZ

Lithophane lamda zinckenii TREITSCHKE 1826

Meinweg (NL)	23.8.-23.9.90	el 5 F.	STEEGERS

Omphaloscelis lunosa HAWORTH 1809

Blankenberg/Sieg	21.9.85	1 F.	SCHUMACHER
Leverkusen-Steinbüchel	17.-30.9.90	14 F.	KINKLER

Atethmia centrago HAWORTH 1809

Heinsberg-Prummern	26.8.89	1 F.	STEEGERS
" "	12.9.90	1 F.	"

Chloridea peltigera DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Sommerau	14.6.80	1 F.	BLÄSIUS
Heinsberg-Prummern	Sommer 84	1 F.	STEEGERS

Arsilonche albovenosa GOEZE 1781

NSG Kranenburger Bruch	21.7.86	1 F.	HOCK

Plusia chryson ESPER 1789

Bülgenauel/Sieg	31.7.86	2 F.	SCHUMACHER

Lygephila pastinum TREITSCHKE 1826

NSG Kranenburger Bruch	27.6.86	2 F.	HOCK

Macrochilo cribrumalis HÜBNER 1793

Sommerau	3.7.76	1 F.	BLÄSIUS
Krefeld-Orbroich	15.-22.7.89	1 F.	SCHWAN

Vereinsnachrichten

Am 3.3.1991 fand im Löbbecke-Museum in Düsseldorf unsere Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren 23 Mitglieder und bei ruhigem Verlauf wurden alle anstehenden Punkte abgehandelt. Die wichtigsten davon waren die Neuwahl des Vorstandes und die in der Einladung vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Die Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen! Zum neuen Vorstand wurden gewählt: Dr.W. VORBRÜGGEN (Vorsitzender), R. LECHNER (stellv.Vorsitzender), H. KINKLER (Geschäftsführer), R. Odendahl (Kassierer), W. GIRNUS (Schriftführer) und G. SWOBODA (Schriftleiter der Vereinspublikationen). Der Beirat wurde (bedingt durch Tod bzw. Auschluß) ergänzt (s. Mitgliederverzeichnis).

Kurt Rehnelt

* 22. April 1923 Altstadt/Sudetenland † 11. Dezember 1990 Düsseldorf

Am 11. Dezember 1990 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorsitzender Dipl.Ing. **KURT REHNELT**. Seine Erkrankung und sein Tod kam für uns alle überraschend. Wir verlieren mit ihm nicht nur ein Mitglied, das in diesem Jahr seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit gefeiert hätte, sondern auch einen guten Freund und engagierten Förderer der Lepidopterologie und des Naturschutzes.

Als Vorsitzender unserer Arbeitsgemeinschaft führte er den Verein von 1973-1980, wobei ihm seine ausgleichende und kameradschaftliche Art half, auftretende Schwierigkeiten zu überwinden und Gegensätze auszugleichen. Er übernahm den Vorsitz in einer für den Verein schwierigen Zeit und als er ihn wieder abgab, hatte er die größten damals aufgetretenen Probleme gelöst. In diese Zeit fällt auch der Beginn unserer Wandertagungen, die seine Idee waren und die Gründung und Herausgabe der **Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen**, an der er maßgeblich beteiligt war.

In der Fachwelt war er nicht nur als Schmetterlingskundler mit den Spezialgebieten **Papilionidae** und **Pieridae** bekannt, auch in der Botanik und in der Petrographie war er stark engagiert. Davon zeugen zahlreiche Veröffentlichungen. Aus seinen Tätigkeiten in vielen naturwissenschaftlichen und heimatkundlichen Vereinen sei noch hervorgehoben, daß er lange Jahre bis zu seinem Tod auch Vorsitzender der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf war.

Mir persönlich wird **Kurt Rehnelt** sehr fehlen. Hatte ich doch die Gelegenheit, in zahlreichen Diskussionen -bei denen wir durchaus nicht immer einer Meinung waren- von seinen Erfahrungen und vielseitigen Kenntnissen zu profitieren.

G. Swoboda, Leverkusen

Buchbesprechung

FIBIGER, Michael: Noctuidae Europaeae Vol. 1, Noctuinae I
Entomological press, Sorø 1990

Bei APOLLO BOOKS in Dänemark ist Band I der **Noctuidae Europaeae** von Michael Fibiger erschienen. Dieser Band stellt die europäischen Arten von 16 Gattungen der Noctuinae vor und ist bisher deren umfassendste Dokumentation in einem Gesamtwerk. Auf 16 Farbtafeln wird das Arteninventar in 642 Individualabbildungen ausgezeichnet fotografisch wiedergegeben. Die intraspezifische Variabilität wird als Subspezies, als Lokalform u.a. umfangreich gezeigt. In einzelnen Fällen auch als Abbildungsserie wie z.B. bei ***Euxoa cursoria*** mit neun verschiedenen Exemplaren. Die Tafeln ermöglichen dadurch eine zuverlässige erste Analyse von Sammlungsmaterial. Als Druckvorlage für die Abbildungen wurden nicht generalisierte bzw. idealisierte graphische Darstellungen, sondern präparierte Sammlungsexemplare verwendet. Dieser Weg ist für eine vergleichende Betrachtung die optimale Lösung, da ein realitätskonformes Abbild der Individuen entsteht, mit dem auch Details des Habitus und der Zeichnungselemente gut erkennbar sind.

Der zweisprachige Textteil, englisch und französisch, umfaßt 152 Seiten und wird ergänzt durch Verbreitungskarten und Genitalabbildungen bisher umstrittener, diskutierter bzw. neu beschriebener Arten. Eine Diagnose erfolgt unter Berücksichtigung der inneren Anatomie des Aedeagus auf der Grundlage neuester Forschungsmethoden, durch die eine neue Dimension der Beurteilung eröffnet wird. Damit vermittelt dieses Standardwerk die gegenwärtig gültigen, erweiterten Noctuidenkenntnisse und ist unerläßlich für jeden ernsthaften und wissenschaftlich arbeitenden Lepidopterologen, der den neuesten Stand der palaearktischen Noctuidensystematik beachten und sich an der gegenwärtigen Diskussion der Noctuidenfauna beteiligen will.

Der Autor hat in ausgezeichneter Qualität Band I eines bedeutenden, empfehlenswerten Werkes vorgelegt, das eine große Lücke in der neueren lepidopterologischen Fachliteratur schließt. Es ist zu wünschen, daß die weiteren Bände in möglichst kurzen Abständen fertiggestellt wer-

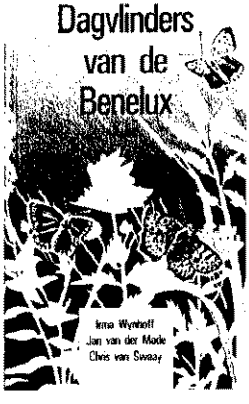
den, um sie als Begleiter der lepidopterologischen Forschung zur Hand nehmen zu können.

Zu beziehen ist das Werk bei: APOLLO BOOKS
Lundbyvej 36
DK-5700 Svendborg

Preis: DKK 680.-, excl. postage. Für die verbindliche Abnahme der Bände 1-12 wird eine Subscription von 10% angeboten.

H.Wegener, D-2126 Adendorf

WYNHOFF, Irma, Jan van der MADE & Chris van SWAAY: Dagvlinders van de Benelux - Veldgids 3. Stichting Uitgeverij KNNV & De Vlinderstichting, 188 Seiten, Utrecht 1990 Preis: 34.50 Gulden + 3.50 Gulden Versandkosten (ca. 34.- DM).



Dieses Buch ist eine "Gemeinschaftsproduktion" der Stichting Uitgeverij Koninklijke Nederlandse Naturhistorische Vereniging, Utrecht und von De Vlinderstichting, Wageningen. Mit seiner handlichen Größe und mit seinem festen Einband bietet es sich geradezu an, als Begleiter auf Exkursionen und bei Wanderungen in der Natur mitgeführt zu werden. Dies ist wohl auch beabsichtigt, denn auch der Inhalt, besonders aber die hervorragenden Abbildungen sind bestens dazu geeignet, Tagfalter in der Natur zu bestimmen. Selbstverständlich auch hier nur bis zu einem gewissen Grade, denn wo sich bei bestimmten Gruppen auch für den Kenner Schwierigkeiten ergeben, haben die Autoren mit Zeichnungen auf die wichtigsten äußeren Unterschiede hingewiesen.

Die sehr guten Farbtafeln, 44 an der Zahl, auf denen alle 145 in den Benelux-Staaten vorkommenden oder vorgekommenen Tagfalter fotographisch abgebildet sind, bilden das Kernstück diese Buches. Von den Arten sind nicht nur die Oberseiten, sondern fast immer auch die Unterseite abge-

bildet. Bei Unterschieden in den Geschlechtern natürlich auch diese. Und damit ist es eben nicht nur ein Feldführer über Tagfalter, sondern gleichzeitig auch eine zusammenfassende Darstellung aller Tagfalter von Belgien, der Niederlande und Luxemburgs. Da es sich dabei mehr oder weniger um die gleichen Arten handelt, die auch im Norden und Westen der Bundesrepublik vorkommen, kann das Buch auch hierfür eine wertvolle Bestimmungshilfe sein.

Der begleitende Text (in niederländisch, jedoch für uns ohne allzu große Probleme lesbar) befaßt sich zunächst mit der Entwicklung und der Lebensweise der Tagfalter. Nach einer Einteilung der Arten in "Biologische Gruppen", worin die Arten je nach ihrem Überwinterungsstadium zusammengefaßt sind, werden die verschiedenen Vegetationseinheiten beschrieben. Dies besonders ausführlich, sind sie doch als Lebensraum sowohl der Falter als auch seiner Entwicklungsstadien von entscheidender Bedeutung.

Weitere Kapitel befassen sich mit dem Schutz der Arten und dem äußeren Bau der Schmetterlinge. Tips für das Aufsuchen und die erste Zuordnung zu den Familien fehlen ebensowenig wie Hinweise auf die Verbreitung der Arten in Form von Verbreitungskärtchen. Diese Kärtchen geben natürlich nur eine grobe Übersicht über die Verbreitung in den Benelux-Ländern. Zusätzliche Karten der Britischen Inseln zeigen die dortige Verbreitung.

Von allen abgebildeten Tieren werden in einer Liste die genauen Fundort- und Funddaten mit Sammler angegeben und für den entomologischen Laien eine Erklärung der Fachausdrücke. Wenn man dieses Buch kritisch durchsieht, wird man feststellen, daß hier Experten auf dem Gebiet der Tagfalterforschung tätig waren, die wissen worauf es bei einem solchen Feldführer ankommt.

Zu beziehen bei:

De Vlinderstichting Grintweg 273 NL-6704 AP Wageningen	oder	Stichting Uitgeverij KNNV Oudegracht 237 NL-3511 NK Utrecht

G. Swoboda, D-5090 Leverkusen

Veranstaltungen und Termine

Samstag, 13.4.1991

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. F. NIPPEL: Schmetterlingsschutz gegen Straßenbau. Treffpunkt: 16⁰⁰ Uhr Vortragsr. Löbbecke-Museum, Nordpark, Düsseldorf.

Mittwoch, 1.5.1991

Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal. Exkursion in die Wuppertaler Umgebung
Treffpunkt: 10⁰⁰ Uhr Jung-Stilling-Weg, Am Sendeturm in Wuppertal-Küllenhahn
Auskunft: F. NIPPEL, Grünestr. 97 a, Wermelskirchen Tel. 02196-82884

Freitag, 10.5.1991

Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen. G. POTTHOFF: Plaggenwirtschaft und Imkerei, ein kulturhistorischer Rückblick aus der Senne
Treffpunkt: 19³⁰ Uhr Vortragssaal im Naturkundemuseum Bielefeld, Kreuzstr. 38

Samstag, 11.5.1991

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. P. KOTT: Einführung in die Wanzenkunde
Treffpunkt: 16⁰⁰ Uhr Vortragsraum Löbbecke-Museum, Nordpark, Düsseldorf.

Samstag/Sonntag, 25./26.5.1991

18. Wandertagung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

im Naturschutzzentrum Nettersheim/Eifel

1. Treffpunkt: Samstag 25.5., 11⁰⁰ Uhr Parkplatz am Bahnhof Nettersheim
Vorträge und Exkursionen (gesonderte Einladung erfolgt)

Montag, 27.5.1991

Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal. P. KUHNA: Entomologische Exkursionen im Frühjahr und Herbst in Südspanien
Treffpunkt: 19³⁰ Uhr Fuhlrott-Museum, Auer Schulstr. 20, Wuppertal.

Manuskripte u. Faunist.Notizen an: Günter Swoboda, Felderstr. 62, 5090 Leverkusen
Interessante Beobachtungen an: Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen
Bezug der Zeitschrift für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälilischer Lepidopterologen e.V. im Jahresbeitrag (z.Z. 20.-DM) enthalten.
Vereinskassierer: Rolf Odendahl, Am Kiesenrott 25, 4150 Krefeld.
Postgiroamt Essen (BLZ: 360 100 43) Konto-Nr. 1848 98-439

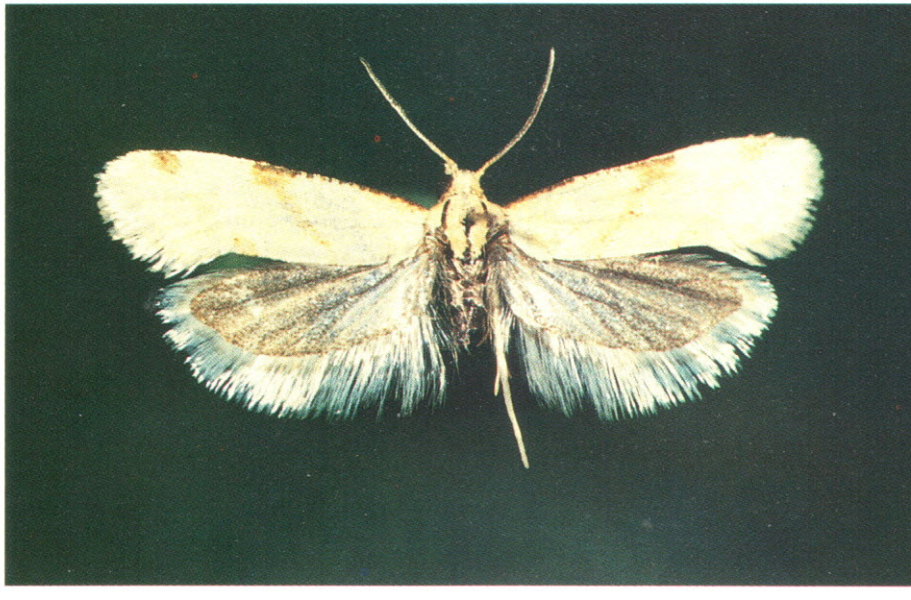


Abb. 1: ***Aethes fennicana adelaidae*** TOLL 1955
(Foto BIESENBAUM)

zu BIESENBAUM: Aethes fennicana adelaidae TOLL 1955 neu für die Bundesrepublik Deutschland (Lep., Cochylidae)

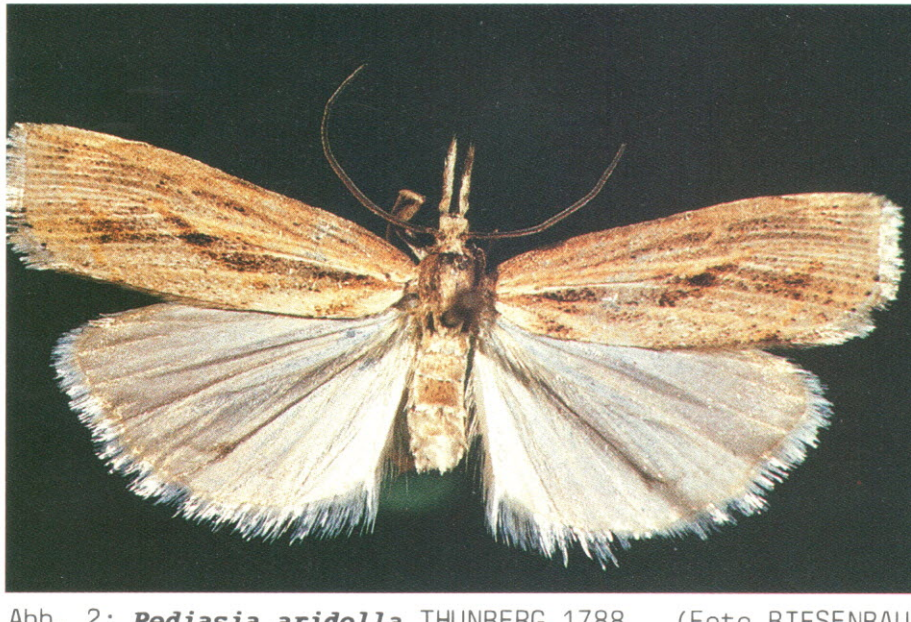


Abb. 2: ***Pediasia aridella*** THUNBERG 1788 (Foto BIESENBAUM)

zu BIESENBAUM: Nachweis von Pediasia aridella THUNBERG 1788 im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Crambinae)